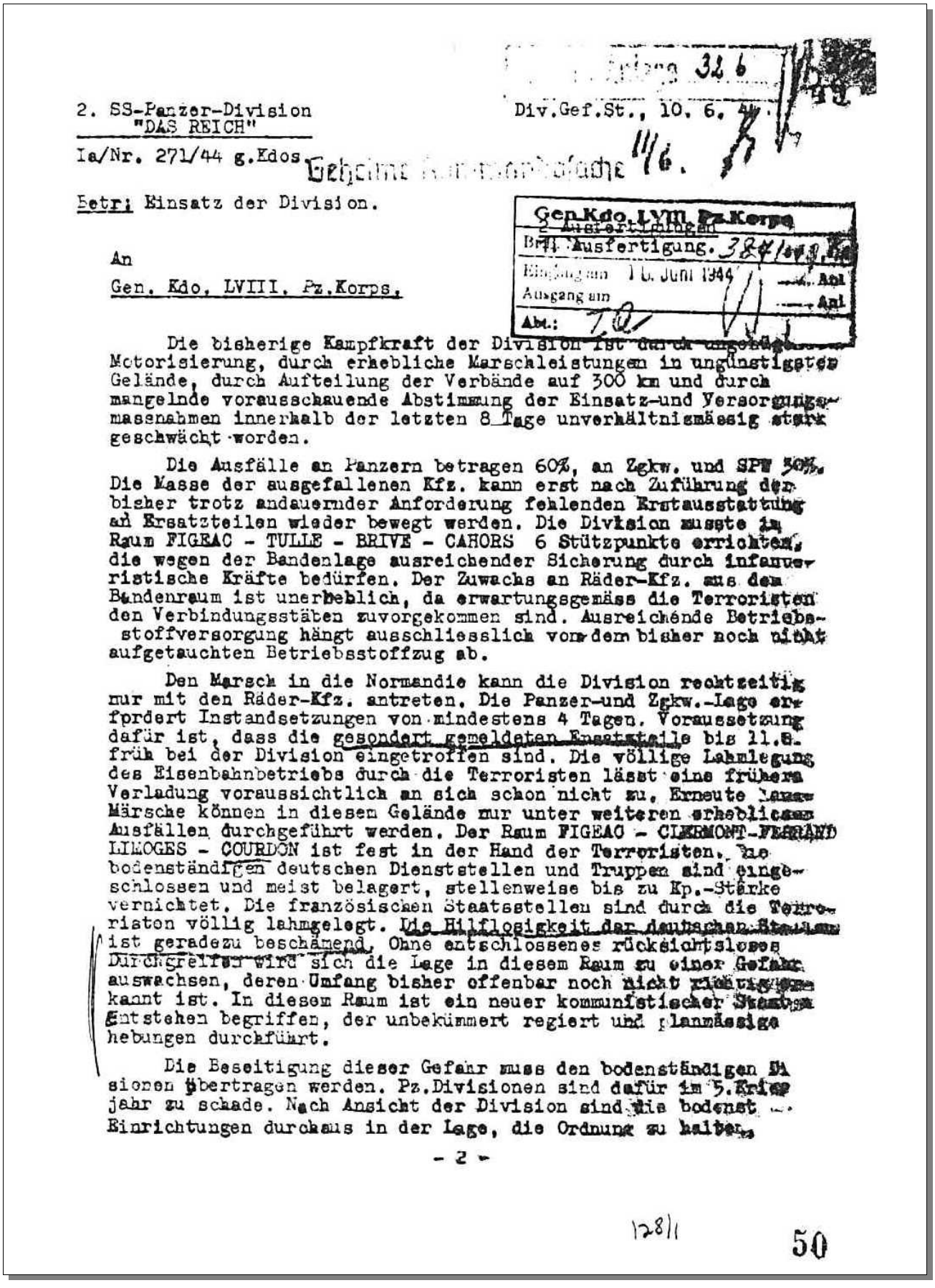
Bericht des Generals **Lammerding**...

...vom 10. Juni 1944 an das Generalkommando LVIII. Pz.Korps (General Krüger, Toulouse) zu Lage und Zustand seiner Division.
(Original im Militärarchiv Freiburg, hier kopiert aus Herbert Taege *‚Wo ist Kain'*, S.198.)

Lammerding geht auch auf die ‚Bandenbekämpfung' ein. Er bezeichnet Panzerdivisionen, und damit auch seine eigene Division, als ***„zu schade"*** für derartige Aufgaben und will solche Aktionen ausschließlich den ***„bodenständigen Einrichtungen"*** überlassen wissen.

Ein besonderer Eifer Lammerdings oder der Division ‚Das Reich', wie von französischer Seite häufig angemerkt wird, ist hieraus nicht zu entnehmen; fast eher das Gegenteil, selbst wenn Lammerding angesicht der Lage ***„entschlossenes, rücksichtsloses Vorgehen"*** empfiehlt.



Anlage 326

2. SS-Panzer-Division "DAS REICH"

Div.Gef.St., 10. 6. 44.

Ia/Nr. 271/44 g.Kdos Geheime Kommandosache 11/6.

Betr: Einsatz der Division.

Gen.Kdo. LVIII. Pz.Korps
2 Ausfertigungen
Br.-Ausfertigung. 384/44 g.Kdos.
Eingang am 16. Juni 1944 — Anl.
Ausgang am — Anl.
Abt.: Ia

An
Gen. Kdo. LVIII. Pz.Korps,

Die bisherige Kampfkraft der Division ist durch ungenügende Motorisierung, durch erhebliche Marschleistungen in ungünstigstem Gelände, durch Aufteilung der Verbände auf 300 km und durch mangelnde vorausschauende Abstimmung der Einsatz-und Versorgungsmassnahmen innerhalb der letzten 8 Tage unverhältnismässig stark geschwächt worden.

Die Ausfälle an Panzern betragen 60%, an Zgkw. und SPW 30%. Die Masse der ausgefallenen Kfz. kann erst nach Zuführung der bisher trotz andauernder Anforderung fehlenden Erstausstattung an Ersatzteilen wieder bewegt werden. Die Division musste im Raum FIGEAC - TULLE - BRIVE - CAHORS 6 Stützpunkte errichten, die wegen der Bandenlage ausreichender Sicherung durch infanteristische Kräfte bedürfen. Der Zuwachs an Räder-Kfz. aus dem Bandenraum ist unerheblich, da erwartungsgemäss die Terroristen den Verbindungsstäben zuvorgekommen sind. Ausreichende Betriebsstoffversorgung hängt ausschliesslich vom dem bisher noch nicht aufgetauchten Betriebsstoffzug ab.

Den Marsch in die Normandie kann die Division rechtzeitig nur mit den Räder-Kfz. antreten. Die Panzer-und Zgkw.-Lage erfordert Instandsetzungen von mindestens 4 Tagen. Voraussetzung dafür ist, dass die gesondert gemeldeten Ersatzteile bis 11.6. früh bei der Division eingetroffen sind. Die völlige Lahmlegung des Eisenbahnbetriebs durch die Terroristen lässt eine frühere Verladung voraussichtlich an sich schon nicht zu. Erneute Lange-Märsche können in diesem Gelände nur unter weiteren erheblichen Ausfällen durchgeführt werden. Der Raum FIGEAC - CLERMONT-FERRAND LIMOGES - COURDON ist fest in der Hand der Terroristen. Die bodenständigen deutschen Dienststellen und Truppen sind eingeschlossen und meist belagert, stellenweise bis zu Kp.-Stärke vernichtet. Die französischen Staatsstellen sind durch die Terroristen völlig lahmgelegt. Die Hilflosigkeit der deutschen Stellen ist geradezu beschämend. Ohne entschlossenes rücksichtsloses Durchgreifen wird sich die Lage in diesem Raum zu einer Gefahr auswachsen, deren Umfang bisher offenbar noch nicht richtig erkannt ist. In diesem Raum ist ein neuer kommunistischer Staat im Entstehen begriffen, der unbekümmert regiert und planmässige Übungen durchführt.

Die Beseitigung dieser Gefahr muss den bodenständigen Divisionen übertragen werden. Pz.Divisionen sind dafür im 5. Kriegsjahr zu schade. Nach Ansicht der Division sind die bodenst... Einrichtungen durchaus in der Lage, die Ordnung zu halten.

- 2 -

128/1

50

sie scharf zusammengefasst, beweglich gemacht und schnell geführt werden. Die derzeitige Verzettelung ist geradezu ein Anreiz für die Terroristen. Notwendige Einzelmassnahmen hat die Division bereits mit Ia/Nr. 259/44 g.Kdos. vom 5.6.44 gemeldet.

Im Hinblick auf die Gesamtlage bittet die Division mit Nachdruck

a) für geschlossenen Einsatz und völlige Unterbindung aller Absplitterungen zu sorgen,

b) für den Einsatz Normandie die benötigten Ersatzteile rasch zuzuführen,

c) die Einsatz-und Marschforderungen auf die Eigenart der Division im augenblicklichen Stadium der Auffrischung und auf die Versorgungsschwierigkeiten abzustimmen.

In diesem Zusammenhang ist auch die Wiedergabe eines Eintrags aus dem Kriegstagebuch des Hauptverbindungsstabes 588 (General von Brodowski, Limoges) im Bulletin der ***‚Freunde des Museums des Widerstandes'*** in Limoges einzuordnen (vgl. Bulletin N°10 im Ordner), wo behauptet wird, durch diesen Text sei ***„ein für allemal klar"***, daß der Auftrag der Wehrmachtsführung an die Division die Teilnahme am Bandenkampf gewesen sei und nicht vordringlich der Marsch in die Normandie. Nun ist ersteres niemals bestritten worden. Wie allerdings Lammerdings Auffassung dazu war, geht aus seinem Bericht deutlich hervor - und es entgeht offenbar den Freunden des Museums des Widerstandes, daß damals ein „Sowohl-als-auch" galt, wobei es keinerlei Hinweis darauf gibt, daß die Priorität **nicht** bei der Verlegung an die Normandiefront gelegen habe. Der anderweitig verwendete Begriff einer Bekämpfung des Maquis durch die Division ***„auf dem Durchmarsch"*** spricht eine eindeutige Sprache.

Der französischen Übersetzung im Bulletin N°10 sei hier der originale Wortlaut dieses Befehls beigefügt, der unter dem Datum des **7. Juni 1944** in das Kriegstagebuch des HVS 588 eingetragen wurde:

Befehl Ob.West Ia/Ic 3638/44 geh.:

1. Die Entwicklung der Bandenlage im Zentral-Massiv während der letzten Tage und Stunden erfordert sofortiges u. rücksichtsloses Zuschlagen starker Kräfte.

2. Hierzu werden dem Mil.Bef. i. Frkr. mit sofortiger Wirkung unterstellt:

Gen.Kdo. LXVI. Res.Korps mit 189. Res.Div. u. 2. SS-Panz. Div. mit allen verfügbaren Teilen.

3. 2. SS-Panz.Div. ist sofort antretend in den Raum Tulle—Limoges zu führen. Nach Eintreffen im Raum erhält Division von Gen.Kdo LXVI. Res.Korps weitere Befehle.

4. Im Zuge der Kampfhandlungen sind besonders Kraftfahrzeuge u. Betriebsstoffvorräte im Einvernehmen mit den Verb. Stäben zu beschlagnahmen u. zur Beweglichmachung der Truppe auszunutzen.

5. Mil.Bef. i. Frkr. hat sich darauf einzustellen, daß bei Eintritt besonderer Lagen auf Befehl Ob.West alle beteiligten Truppen schnellstens für andere Zwecke wieder freigemacht werden können.

* * * * * * *